

Rollrasen verlegen:

Fertigrasen kann außer in Schnee- und Frostperioden das ganze Jahr hindurch verlegt werden. Die generelle Schälzeit beginnt jeweils Mitte bis Ende März eines jeden Jahres und dauert bis etwa Ende Oktober. Wenn man ein paar Regeln beachtet, ist es ganz einfach.

Für die Bodenvorbereitung gilt das gleiche wie für die Ansaat mit Rasensaatgut. Der Boden soll eben, trocken, schön rückverfestigt und feinkrümelig sein. Vor dem Verlegen des Rollrasens ist es wichtig, den Boden mit einer Harke leicht aufzurauen. Schrittweises Vorgehen beim Harken beseitigt Trittspuren, der Rasen bekommt besseren Anschluss an den Boden. Der Untergrund sollte stets erdfeucht sein. Um dem später darauf liegenden Rasen das Verwurzeln zu erleichtern, sollte in die oberen Bodenzentimeter bereits circa vier Kilogramm pro 100 Quadratmeter eines Mehrnährstoffdüngers (NPK) eingearbeitet werden.

Rollrasen hält sich, insbesondere im Sommer, nur wenige Stunden aufgerollt. Er muss daher ganz frisch geschnitten sein und sogleich verarbeitet, beziehungsweise ausgerollt werden. Die Technik des Verlegens des aufgerollten Rasens ist problemlos. Ob quer oder längs zur Fläche verlegt wird, ist ohne Bedeutung. Es sollte nur sichergestellt sein, dass der frisch verlegte Rollrasen bei den Verlegearbeiten nicht mehr befahren oder betreten wird. Bei Schrägen sollte die Sodenbahn längs der Schräge verlegt werden, damit der Gehrungsschnitt geschützt im Rasen liegt. Plattenwege oder Mähkanten sollten etwa drei Zentimeter höher liegen als der Plattenansatz des Rasens.

Anschließend sollte der Rasen gut angewalzt und durchdringend gewässert werden. Jegliche Wassergaben müssen regelmäßig, anfangs täglich, wiederholt werden, bis nach zwei Wochen der Rollrasen mit dem Boden verwurzelt ist. Der erste Rasenschnitt, nach einer Woche, muss sehr vorsichtig mit scharfen Messern erfolgen. Die Schnitthöhe sollte rund vier Zentimeter betragen.